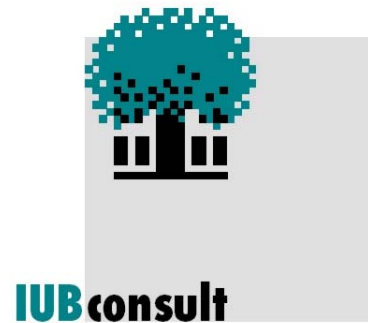




Unser Angebot zum Wissensmanagement

Ausgangspunkt: Warum Wissensmanagement einführen?

Oft kolportiert als Ziel von Wissensmanagement: „Wenn Siemens wüsste, was Siemens weiß“. Dabei kann der Name Siemens durch jedes größere Unternehmen ersetzt werden. Das Ziel anders ausgedrückt: den Schatz an Wissensbestände heben, der in einer Organisation vorliegt. Also, das Expertenwissen für die Organisation fruchtbar und verwendbar machen, das – sozusagen an die Experten vor Ort gebunden – bei den Mitarbeitern vorhanden ist, und es für die gesamte Organisation im Sinne einer Effektivierung nutzbar machen. Ein zweites Ziel von Wissensmanagement geht jedoch über diesen einfachen Begriff der Effektivierung durch Mitarbeiterbeteiligung hinaus. Begreift man das Unternehmen selber als lernende Organisation so ist das Einspeisen von Wissen die Grundlage von Organisationsentwicklung, von Weiterentwicklung im Sinne einer lernenden Organisation. Soll dieses System dynamisch sein, sollten den Mitarbeitern aber die Mittel dafür möglichst selber an die Hand gegeben werden. Also kein Expertensystem, das zum Nadelöhr wird, sondern die Vernetzung möglichst aller Beteiligten einer Organisation mit dem Ziel das Unternehmen als lebendiges System, das von den Akteuren selber getragen wird zu gestalten.

Konzept: Was macht unser Wissensmanagementangebot aus?

Unser Angebot ist keine rein technische Lösung, obwohl sie auf einfachen technischen Hilfsmitteln aufbaut. Charakteristisch für unser Angebot ist vielmehr, die Verbindung eines spezifischen „web-didaktischen“ Vorgehens mit einfachen, auf dieses Vorgehen abgestimmten technischen Hilfsmitteln. Im Mittelpunkt des web-didaktischen Vorgehens steht die Verbindung von zwei Perspektiven: Die eher angebotsorientierte Darstellung und Präsentation von eigenen Wissensbeständen einerseits und die Aufbereitung aus Sicht einer Konsumenten- oder Nutzersichtweise andererseits. Das klingt einfach, will jedoch gelernt sein. Ein Fachmann – z.B. ein Umweltschutzbeauftragter eines Betriebes – denkt zunächst in seiner Fachsystematik, z.B. der des Umweltrechtssystems. Der Nutzer dieses Wissens – also z.B. der Planer einer Anlage, die umweltrelevant ist, denkt jedoch zunächst in seinen ingenieurtechnischen Kategorien. Diese beiden Perspektiven gilt es für die funktionierende Kommunikation im Rahmen eines betrieblichen Wissensmanagementsystems zu verschränken. Wir leisten den ersten Schritt dazu in sogenannten Entwicklungswerkstätten, die ein wichtiger Bestandteil unseres Systems darstellen.

Im computertechnischen Bereich arbeiten wir mit einfachen Hilfsmitteln. Diese sind so gestaltet, dass z.B. nach kurzer Zeit ansehnliche und nutzerfreundliche Web-Seiten erstellt werden können, ohne Kenntnisse über html-Codes erlernen zu müssen.

Bei der verwendeten Software handelt es sich um Shareware oder um Eigenentwicklungen des IFA-Verlags, mit dem eine Kooperation für die Durchführung der Entwicklungswerkstätten besteht. Die Teilnehmer können die Software im Anschluss an die Teilnahme an der Entwicklungswerkstatt weiter nutzen und verbreiten.

Angebot: Welche Bausteine bieten wir an, was sind unsere Leistungen?

Folgende Schritte umfasst unser Angebot zur Einführung eines Wissensmanagementsystems:

- Durchführung von Entwicklungswerkstätten
- Betreuung / Unterstützung bei der Umsetzung vorhandener Datenbestände in mit handelsüblichen Browsern zu betrachtende Präsentationen
- Übertragung von Datenbeständen in mit handelsüblichen Browsern zu betrachtende Präsentationen
- Betreuung / Unterstützung bei der eigenständigen Entwicklung und Gestaltung von html-Seiten
- Entwicklung und Gestaltung von html-Seiten
- Betreuung / Unterstützung bei der Erstellung und Integration von Text- und Bildmaterial
- Erstellung und Integration von Text- und Bildmaterial
- Betreuung / Unterstützung bei der Erstellung von Tonbildschauen, Interviews und Videos
- Erstellung von Tonbildschauen, Interviews und Videos
- Gestaltung und Betreuung von Web-Seiten inkl. Zur-Verfügung-Stellung von eigenem Web-Server-Platz

Wir bieten eine breite Palette von Lösungen an, je nachdem, wie viel Sie selber übernehmen wollen und/oder können, oder was wir Ihnen abnehmen sollen. Als ein Pol steht die Beratung und Unterstützung mit dem Ziel, dass Sie nach kurzer Zeit ihr eigenes Wissensmanagement völlig selbständig betreiben können, als anderer Pol steht die vollständige Organisation und Betreuung ihres Wissensmanagementsystems durch uns als externer Dienstleister.

Referenzen: Was haben wir schon gemacht, welche Erfahrungen haben wir?

Die folgenden Beispiele sollen die Bandbreite unserer Erfahrungen exemplarisch darstellen:

- Durchführung einer sog. „gläsernen“ Entwicklungswerkstatt während des BLK-Kongresses 2001 mit 5 Jugendlichen (laufende, aktuelle Aufbereitung des Kongressgeschehens für die Web-Präsentation des Kongresses „vor den Augen der Besucher“, siehe auch: www.blk-kongress.de)
- Entwicklung eines multimedialen Präsentationssystems für den betrieblichen Umweltschutz bei Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover (Browsergestütztes Informationssystem für einen Selbstlernplatz im betrieblichen Umweltzentrum – gleichzeitig genutzt als Informationsdatenbank im Rahmen des betrieblichen Intranets)
- Unterstützung bei der Entwicklung und Einrichtung eines Dokumentationssystems für gelungene Kooperationen von Unternehmen und Schulen (www.Unternehmen-Schule.de)

- Konzeptionierung, Erstellung und laufende Aktualisierung einer komplexen Web-Präsentationen zum Thema Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (www.bibb.de/nachhaltigkeit)
- Erstellung von Dokumentations-CD-ROMs für gelungene Praxisbeispiele

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

IUB-consult
Hilgers und Mertineit GbR
Eleonorenstr. 21
30449 Hannover

Tel. 0511 210 45 85
Fax 0511 210 60 61

mail: info@iub-consult.de
web : www.iub-consult.de